

NIEDERSCHRIFT

7. Sitzung (VIII. Wahlperiode)
Rechnungsprüfungsausschuss

Sitzungsdatum:
Donnerstag, 19.04.2012

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Mitteilungen
4. Anfragen von Ausschussmitgliedern
5. Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Korschenbroich zum 31.12.2010, Behandlung des Jahresfehlbetrages und Entlastung des Bürgermeisters VIII/591

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Bericht zum Sachgebiet Liegenschaften VIII/499.1
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses Donnerstag, 19. April 2012, 18:00 Uhr

CDU-Ratsfraktion

Berger, Peter
Siegers, Thomas
Tölchert, Udo
Zimmermann, Frank

SPD-Ratsfraktion

Jahny, Paul
Schüller, Harald

Ratsfraktion Die Aktive

Endell, Hanns-Lothar

FDP-Ratsfraktion

Heck, Daniel

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Houben, Wolfgang

Von der Verwaltung anwesend

Bürgermeister Dick, Heinz Josef
Beigeordneter Stadtkämmerer Schultze, Bernd Dieter
Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg
Stadtverwaltungsrat Baches, Peter
Stadtamtmann Braun, Oliver
(*abgeordnet zum RPA/Rhein-Kreis Neuss*)

Schriftführer

Vertreter Rhein-Kreis Neuss

Kreisverwaltungsdirektor Hassels, Günter
Kreisamtsrat Hennecke, Elmar

außerdem anwesend:

Herr Schienstock
Frau Defoßé

PKF
PKF

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Korschenbroich vom 19.04.2012

Seite 3 von 5

Der Ausschussvorsitzende Wolfgang Houben eröffnet die 7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zum Schriftführer wird Stadtamtmann Oliver Braun einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitzeichnung wird das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell, einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Mitteilungen

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

4. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Paul Jahny zur Gliederung der Tagesordnung der Sitzung des RP-Ausschusses und kurzer Diskussion formuliert Ausschussvorsitzender Wolfgang Houben den Beschlussvorschlag, die Aussprache über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage, Duisburg, als TOP 5 des öffentlichen Teil der Sitzung aufzunehmen

Beschluss-Nr.	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Einstimmig wird TOP 1 Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Korschenbroich zum 31.12.2010, Behandlung des Jahresfehlbetrages und Entlastung des Bürgermeisters des nichtöffentlichen Teils auf TOP 5 des öffentlichen Teils aufgenommen.	

Die Nummerierung der ursprünglichen Tagesordnungspunkte im öffentlichen und nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung ändern sich heirdurch entsprechend.

5. Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Korschenbroich zum 31.12.2010, Behandlung des Jahresfehlbetrages und Entlastung des Bürgermeisters

Herr Schienstock berichtet über die Grundlagen der Beauftragung, die Phasen des Prüfungsablaufes sowie die wesentlichen Ergebnisse zu den vorgenommenen Prüfungshandlungen anhand einer Powerpoint-Präsentation, die als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt ist.

Für Herrn Schienstock ist es erwähnenswert, dass der Bürgermeister die Verantwortung für die ordnungsgemäße Abschlusserstellung trägt, auch wenn die Prüfung von anderen erfolgt oder an Dritte, wie z.B. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übertragen wird. Die Prüfungshandlungen wurden auf der Basis der berufsständischen, einschlägigen Prüfungsstandards des IDW vorgenommen. Diese seien für Herrn Schienstock auch auf kommunale Abschlussprüfungen zu übertragen, da die zugrundeliegenden Vorschriften für den kommunalen Bereich im Wesentlichen auf die handelsrechtlichen Vorschriften verweisen.

Herr Schienstock stellt anhand der Prüfungsschwerpunkte (vgl. Anlage S. 5) den verfolgten prozessnahen Prüfungsablauf dar. Auf der Basis der Sachverhaltsprüfung ergaben sich keine gegenteiligen Erkenntnisse.

Zur Vermögens- und Schuldenlage seien für Herrn Schienstock keine wesentlichen Veränderungen feststellbar gewesen. Die Änderung im Bereich des Sachanlagevermögens sei im Wesentlichen den gesetzlichen Anforderungen geschuldet. Der Anstieg im Bereich Forderungen sei überwiegend dem Forderungsanstieg bei der Gewerbesteuer in Höhe 1,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr geschuldet. Auf der Passivseite sei der Anstieg der Sonderposten auf die Mittel aus dem Konjunkturpaket II zurückzuführen.

Weiterhin sei der entstandene Jahresfehlbetrag (vgl. Anlage S. 10) in Höhe von 5,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresergebnis von 9,5 Mio. EUR deutlich zurückgegangen.

Auf die Zwischenfrage von Ausschussmitglied Frank Zimmermann zur unterschiedlichen Entwicklung der Einkommens- und Gewerbesteuer erläutert Herr Schienstock, dass die Ursachen in den systematischen Schwierigkeiten der Schätzung der Gewerbesteuer begründet liegen.

Abschließend stellt Herr Schienstock fest, dass der aufgestellte Jahresabschluss auf der Grundlage seiner Prüfung ein zutreffendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage widerspiegelt. Bezüglich des Lageberichtes wies Herr Schienstock darauf hin, dass die getroffene Darstellung zum Ausgleich des Ergebnisplanes, unter der Annahme einer stetig anhaltenden Prognoseentwicklung, zutreffend sei.

Ausschussmitglied Paul Jahny bittet die Entwicklung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden zu erläutern. Unter Hinweis auf den Prüfbericht erklärt Frau Defoßé, dass bei diesem Posten Differenzen während der Prüfung festgestellt wurden, die auf die geänderten gesetzlichen Anforderungen des BilMoG zurückzuführen sind. Diese Differenzen waren aus Sicht der Abschlussprüfung jedoch nicht als wesentlich einzustufen. Für die Folgejahre werde hier eine Anpassung erfolgen.

Herr Schienstock skizziert anschließend auf der Basis dieses Bilanzpostens die Auswirkungen durch die Einführung des BilMoG auf die Bilanzierung nach den Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Korschenbroich vom 19.04.2012

Seite 5 von 5

Auf die weitergehende Frage von Ausschussmitglied Paul Jahny zur Belastung des städtischen Haushalts infolge des Mittelentzuges des Kreises über die Umlage, stellt Herr Schienstock fest, dass die dem Prüfungsbericht als Anlage beigefügten Unterlagen, Papiere der Stadt Korschenbroich seien, die als wesentliche Prüfungsunterlagen zur Verfügung gestellt wurden.

Für Beigeordneten Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze ist dieser Posten auch zum Teil den Bemühungen der Konsolidierung bei den Personalkosten geschuldet.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell zu Anlage 1.4 Seite 3 des Berichtes, welche Wertpapiere die Stadt Korschenbroich bei der Gladbacher Bank halte, erläutert Beigeordneter Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze, dass es sich bei diesem Papier um Genossenschaftsanteile handelt und zur weitergehenden Frage zu Anlage 1.4 Seite 8 des Berichtes, dass die KfW-Darlehn bis zum Jahr 2017 laufen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen verliert der Ausschussvorsitzende Wolfgang Houben den geänderten Beschlussvorschlag und lässt anschließend darüber abstimmen.

Beschluss-Nr. VIII/591	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>1. Der Rechnungsprüfungsausschuss schließt sich dem von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt festgestellten Ergebnis über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Korschenbroich zum 31.12.2010 und der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes an. Die Feststellungen der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt werden als eigenes Prüfungsergebnis übernommen.</p> <p>2. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 nach § 96 Abs. 1 S. 1 GO NRW in der vorliegenden Form.</p> <p>3. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt gemäß § 96 Abs. 1 S. 2 GO NRW zu beschließen, den Jahresfehlbetrag 2010 durch Entnahme aus dem verfügbaren Bestand der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage auszugleichen.</p> <p>4. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt den Ratsmitgliedern der Stadt gemäß § 96 Abs. 1 S. 4 GO NRW dem Bürgermeister für den Jahresabschluss zum 31.12.2010 uneingeschränkte Entlastung zu erteilen.</p>	